

von beiden Gmünder  
ren und hat an die 20  
glieder – die sich über ei-  
erfolgreichen Ball mit  
olgreicher Party freuten.

## Mr. Baumhaus“ wurde 60

Die „Baumhaus-Lodge“  
am Areal des aufgelas-  
ten Widy-Steinbruchs un-  
t des Schremser Hoch-  
ors brachte bereits Gäste  
praktisch allen Teilen  
Welt in die Granitstadt.  
bst Hochzeitsnächte wur-  
bereits in den komfor-  
ten Baumhaus-Apparte-  
nts zwischen schroffem  
nit, geheimnisvollem Ge-  
esser und ruhigem Wald  
bracht. Vergangene Wo-  
chening der „Mr. Baum-  
haus“ **Franz Steiner** seinen  
er – und wählte als Ort  
die Feier-Gesellschaft  
nahe der Baumhäuser  
eigene Unterwasserreich.  
Franz Steiner, gerichtlich  
ifizierter Immobilien-  
verständiger, ist neben-  
ffentlich erfolgreich als Im-  
bilien-Entwickler tätig –  
h in privater Mission. So  
erließ der in Vitis aufge-  
ehene Jubilar, der nach  
en in Wien und St. Pöl-  
in Schrems sesshaft wur-

de, in seiner Wahlheimat  
nicht nur mit dem innovati-  
ven Tourismus-Projekt Spu-  
ren: 1999 erwarb er das Are-  
al der früheren „Danzinger-  
Fabrik“ in der Mittulgasse  
20, der ältesten noch existi-  
erenden Fabrik in Schrems  
mit einst 400 Beschäftigten.  
Er unterzog es einer Kom-  
plettsanierung, rüstete Teile  
davon zur hochwertigen  
Wohnanlage für Mietpartei-  
en um und richtete hier zu-  
gleich sein eigenes Quartier  
inklusive Büro ein.

Seinen 60. Geburtstag fei-  
erte Steiner am 5. November  
unter anderem mit Lebens-  
gefährtin **Friederike Stern**,  
Sohn **Max Steiner** und einer  
Reihe an Berufskollegen und  
prominenten Wegbegleitern.  
Darunter waren auch Natio-  
nalsrats-Abgeordnete **Marti-  
na Diesner-Wais**, Alt-Abge-  
ordneter **Johann Hofbauer**,  
der Schremser Bürgermeis-  
ter **Karl Harrer** und sein Vor-  
gänger **Reinhard Österrei-  
cher**, Stadtamts-Direktorin  
**Claudia Trinko**, die Steiner  
im Baumhaus-Projekt „im-  
mer wieder eine geistige  
Stütze ist“, oder Gerichts-  
vollzieher **Wolfgang Dür-  
nitzhofer**. WIFO-Chef **Chris-  
toph Badelt** schaute mit  
Gattin **Irmgard** vorbei, vom  
Kunstmuseum gratulierte



Manfred Wurz (Mitte) und Günther Novak (rechts) sorgten im „SOMA-Heidenreichstein“ für einen vergnüglichen Benefizabend und begeisterten mit ihren Darbietungen auch Sabine Strobl, Maria Frosch, August Tröstl, Brigitte Androsch und Marion Pichler. Foto: Franz Dangel

Geschäftsführerin **Ruth Schremmer**, und seitens des Unterwasserreiches feierte Geschäftsführerin **Monika Hubik** mit ihrem Nachbarn.

Dieser dankte, bevor er das köstliche Buffet aus dem Hause Rzepa für eröffnet erklärte, allen Beteiligten am Baumhaus-Projekt dafür, dass „ihr an der Vision mitarbeitet“. Das tun sie aktuell auf Hochdampf: Stehen doch die nächsten Baumhäuser – die nun über die Klippen des Steinbruch-Teiches ragen – direkt vor der Fertigstellung.

## Im Dienst der guten Sache

**4** Der „SOMA Second-Hand-Laden“ in der Burgstadt Heidenreichstein war Schauplatz eines Benefizabends mit Lesung und Musik. Als Protagonisten stellten sich dazu mit **Manfred Wurz** und **Günther Novak** zwei Waldviertler Künstler in den Dienst der guten Sache – um mit den Eintrittsgeldern einen kleinen Beitrag zum Ankauf eines dringend benötigten Ver-

kaufswagens für SOMA zu lukrieren.

Wurz, allen Theaterfreunden als Schauspieler und Regisseur der Bühne Heidenreichstein bekannt, las aus dem **H.C. Artmann**-Klassiker „med ana schwoazzn dintn“ und zog damit die Besucher in seinen Bann. Passend dazu sorgte Liedermacher Novak mit seinem virtuososen Spiel auf dem Akkordeon und seinen „frechen“ Liedern meisterhaft und passend für die musikalische Gestaltung dieses Abends.